

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Nicht verwunderlich ...

QUERgedacht

**Mehr als die Frau an seiner
Seite**

kreuz**AKTUELL**

**Pastor De van Nguyen -
Gastdienst in Worpswede**

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter **letzt**

Über den weiten Fluss ...



**Viele besondere
Veranstaltungen**

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich denke mal, verwunderlich ist es nicht. Nein, verwunderlich ist es nicht, dass sich das Thema „Reformation“ in diesem Jahr auch im „kreuz+quer“ immer wieder findet.

Schließlich: 500 Jahre Reformation, das ist schon ein besonderes Jubiläum, ein besonderer Anlass, zu feiern, nachzudenken, sich mit dem auseinanderzusetzen, was Martin Luther und mit ihm andere Reformatoren angestoßen haben.

In der ersten Ausgabe des „kreuz+quer“ in diesem Jahr haben wir den Auftakt gemacht mit einigen Einblicken in das Leben und Wirken Martin Luthers und mit der Einladung, Veranstaltungen zum Thema in unseren Gemeinden, in unserem Kirchenkreis zu besuchen.

In der vorigen Ausgabe des „kreuz+quer“ ragte ein Ereignis dieses Jubiläumjahres heraus: Die Einladung zu einem ökumenischen Gottesdienst. Gar nicht so selbstverständlich, denn die Reformation war ja im Ergebnis auch eine Kirchenspaltung. Was hat zu Trennungen geführt? Wo ist es heute angebracht, gemeinsam als Kirchen unterschiedlicher Konfession Christus zu bezeugen? Fragen, denen sich gemeinsam im Gottesdienst, vor Gottes Angesicht sozusagen gestellt wurde. Ein Hoffnungszeichen!

In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ macht sich Christiane Schneider unter „quergedacht“ zum Thema: „Luther und die Frauen“ Gedanken. Und wir laden wieder ein zu Veran-

staltungen unterschiedlicher Art - von Musik über Vortragsreihen hin zur Bürgerkanzler - Gottesdiensten, in denen Personen des öffentlichen Lebens predigen, getreu dem Motto Martin Luthers vom Priestertum aller Getauften, also nicht nur der „Berufschristen“.

Außer dem Thema „Reformation“ finden Sie in diesem „kreuz+quer“ die Vorstellung von Pastor De van Nguyen, der während des Studiensemesters des Worpsweder Pastors Dr. Kurt Liedtke in Worpswede einen Gastdienst versieht und der - als gebürtiger Vietnameser - zu besonderen Veranstaltungen einlädt. Unter „zu guter letzt“ geben wir einen Bericht über ein Projekt mit Kindern zum Thema „Tod und Sterben“.

Und wie immer laden wir ein zu Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer drei Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg und lassen Sie teilhaben an „freud+leid“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung oder in unseren Gottesdiensten.

Ihr Reiner Sievers

Mehr als die Frau an seiner Seite - Martin Luther und die Frau(en)

„Hoch lebe Luther“.

2017 ist solche Kunde mal laut - mal leise zu hören.

Von Katharina von Bora, seiner Frau, ist nicht so viel bekannt und doch bemerkenswert, ihre toughe Persönlichkeit. Also, das Jubiläumsjahr nicht ohne die FRAU.

Ein mutiges Unterfangen, 1523 aus dem Kloster zu fliehen. Strafen - Risiko - all das zählte nicht! Sie stand hinter Luther, seiner Theologie und wandte sich gegen die Fürsorge der eigenen Familie. Respektvoll, Martin Luthers Satz: „Wenn das weibliche Geschlecht anfängt, die christliche Lehre aufzunehmen, dann ist es viel eifriger in Glaubensdingen als Männer“. Unterwürfigkeit der Frau hatte Kurs. Der manchmal etwas poltrige Luther übte Kritik daran, dass der Alltag allein den Frauen zu überlassen ist.

Er wertschätzte seine gebildete und selbstbewusste Frau. Wie wäre sein Leben verlaufen, hätte er sich nicht jener Nonne erbarmt, die sich SICHER für ihn als Heiratskandidaten entschieden hatte. Eine Managerin eines Familienunternehmens hatte er an seiner Seite. Sechs Kinder und Pflegekinder versorgte sie. Sie betrieb Landwirtschaft, kannte sich in der Rezeptur mancher Arznei aus, braute Bier, züchtete Fische und pflegte Kranke. Sie hielt dem Reformator finanziell den Rücken frei. Der lehnte nämlich Tantiemen für seine Werke ab. Mit Katharina entwickelte sich die Tradition des offenen Pfarrhauses als Zentrum des deutschen

Geisteslebens, in dem Hilfe, Bildung, Musik, Gebet und das Lesen in der Bibel gelebt wurden. „Herr Käthe“, eine respektvolle Anrede von Luther für seine Frau. Die Eheschließung des ehemaligen Mönches und der Nonne war ein theologisches Zeichen: das Leben in der Welt (nicht das Klosterleben) ist das reale Leben vor Gott. Christ sein bewährte sich im Alltag.

Nicht zu übersehen ist der reformatorische Leitvers für Katharina: „Seid alle Zeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ (1. Petrus 3, 15). Das von Luther propagierte Priestertum aller Getauften und der Bildungsimpuls für Jungen und Mädchen unterstützte aufbrechende Frauen wie Katharina und andere Reformatorinnen, z. B. Argula von Crumbach (sie widersprach öffentlich dem Rektor der Ingolstädter Fakultät), Katharina Zell (sie benannte soziale Missstände), Elisabeth Cruciger (1. protestantische Dichterin).

In dieser Zeit hatten bewegte Frauen Visionen von einer besseren Wirklichkeit. Mit Worten und Taten waren sie nicht sparsam. Manches Samenkorn schlummert noch in der Erde. „Vertraut den neuen Wegen“ (EG 395) - Gottes Wort verheißt Bewegung.

Christiane Schneider

Gastdienst in Worswede: Pastor De van Nguyen stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

am 2. April beginne ich meinen Gastdienst in Ihrer Kirchengemeinde. Darauf freue ich mich sehr und möchte Ihnen schon heute, da ich diese Zeilen schreibe, herzliche Grüße aus Can Tho senden, wo ich noch bis Ende März bleibe. Can Tho ist die größte Stadt im Mekongdelta / Vietnam. In dieser damals noch kleinen und ruhigen Stadt verbrachte ich die größte Zeit meiner Kindheit. Denn dorthin musste mein Vater, der ein Lehrer war, mit seiner Familie wegen des Krieges flüchten. In dieser Stadt, die heute von vielen Touristen besucht wird, wuchs ich auf und machte dort mit 17 Jahren mein Abitur. Danach studierte ich in der Hauptstadt Saigon - heute Ho Chi Minh Stadt genannt - Mathematik und Physik, nebenbei auch Architektur, da ich hoffte, ein Stipendium für dieses Fach in den USA bekommen zu können. Leider wurde aus diesem Traum nichts. Stattdessen erhielt ich ein Jahr später vom Deutschen Akademischen Austauschdienst ein Stipendium für Forstwirtschaft an der Universität in Göttingen. Hier lernte ich die evangelische Studentengemeinde kennen. Durch die evangelischen Studenten bekam ich Kontakt zum Hermannsbürger Missionsseminar. Im Jahr 1965 verließ ich Göttingen und begann in Hermannsburg Theologie studieren - und zwar wie alle andere auch mit dem Versprechen, nach dem Studium als Missionar nach Afrika, Indien oder Lateinamerika zu gehen. Als ich jedoch im Jahr 1972 mein Studium beendete, wurde ich von der Mission und von der Hannoverschen Lan-

deskirche gefragt, ob ich bereit wäre, als junger Pastor mit einem besonderen kulturellen Hintergrund für ein Jahr in einer deutschen Kirchengemeinde zu arbeiten. Ich sagte Ja dazu und wusste nicht, dass aus dem einen Jahr eine lange Zeit werden sollte - mit den Stationen Laatzen-Grasdorf im Vorbereitungsdienst, dann Ritterhude, Tostedt, Hasbergen, Sprötze und zuletzt Bardowick. In der Kirchengemeinde Bardowick versah ich 12 Jahre meinen Dienst in Mechtersen und Vögelsen.

In Vögelsen wohne ich nach dem Ruhestand mit meiner Frau Elisabeth und unseren beiden Söhnen Pascal und René. Während der Ältere z. Zt. Kulturwissenschaften in Lüneburg studiert, macht der Jüngere das Abitur. Geboren wurde Pascal in Buchholz, René in Lüneburg. Ich selbst wurde im Jahr 1944 in Gai Xuan, einem kleinen Dorf im Mekongdelta in Vietnam geboren und erlebte vor unserer Flucht in die Stadt als Kind die Bombardierung durch die Japaner, die mit Deutschland gemeinsam den zweiten Weltkrieg im asiatischen Bereich führten. Krieg und Zerstörung, Elend und Armut prägten darum meine Kindheit und ließen in mir den Wunsch wach werden, später den Menschen in ihrer Not zur Seite zu stehen. Ich wünsche mir auch, dass Menschen in aller Welt sich zusammenfinden und dass Fremde Freunde werden.

Ich freue mich auf den Dienst in Worswede!

Ihr Pastor De van Nguyen

Veranstaltungen mit Pastor De van Nguyen



Pastor in Ruhe De van Nguyen, der den Worpsweder Pastor Dr. Kurt Liedtke während seines Studienseesters in Greifswald vertritt (s. kreuzaktuell), bietet im April zwei besondere Veranstaltungen an, zu denen nicht nur Worpsweder Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind.

Mittwoch, 5. April um 19.30 Uhr, Gemeindehaus „Alte Schule“

Land, Leute und Religionen in Vietnam. Ein Abend mit Bildern und Gesprächen

Am 1. Mai 1975 eroberten Kämpfer des „Vietcong“ die südvietnamesische Hauptstadt Saigon. Damit endete der Vietnamkrieg mit einem Sieg des kommunistischen Nordens. Zehntausende traumatisierte Soldaten kehrten zurück in die USA, vielen gelang die Eingliederung in die Zivilgesellschaft auf lange Zeit nicht. Auf den Sieg des Nordens folgte aber der wirtschaftliche Niedergang. Anfang der 90er Jahre war Vietnam gezwungen, sich dem Weltmarkt zu öffnen. Seitdem reisen

viele Menschen aus unterschiedlichen Kirchengemeinden jährlich mit mir nach Vietnam, um das asiatische Neujahrsfest zu feiern und das Land kennenzulernen. Vietnam ist durch die Öffnung zur freien Marktwirtschaft ganz anders geworden. Viele Supermärkte sind entstanden. Und wenn man darin einkauft, ist es nicht viel anders als Europa und Amerika. Man findet praktisch fast alles, was man sucht. Ein kapitalistisches Wirtschaftsmodell in einem kommunistischen Land – wie ist das zu verstehen? Und dazu die langjährige Tradition mit China und die vielen Religionen wie Buddhismus, Konfuzianismus, Taoismus, Islam und die Kulte der Minderheiten in den Bergen. Aber nicht nur die Berge sind interessant, sondern auch die unzähligen Flüsse im Mekongdelta mit vielfältigem Obst und Früchten wie Bananen, Mandarinen, Ananas, Apfelsinen, Mangos, Papayas, Kokosnüssen und noch vielem mehr ...

Haben Sie Interesse noch mehr zu hören und zu sehen? Ich lade Sie ein zu einem Abend mit Bildern und Gesprächen und mache mit Ihnen einen Spaziergang durch die über 4000 Jahre Geschichte, zu herrlichen Landschaften und Stränden, die jedes Jahr von Millionen Touristen aus aller Welt besucht werden ...

Mittwoch, den 26. April um 18.00 Uhr, Gemeindehaus „Alte Schule“

Vietnamesisch kochen - lecker, einfach und zeitsparend

Kostenbeitrag 5,00€ pro Person

Anmeldung im Kirchenbüro Worpswede

Ihr Pastor De van Nguyen

Ausgewählte Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum im April Terra mofino - Jazzinterpretationen über Luther-Lieder

TERRA MOFINO ist der Name der CD mit Liedern Martin Luthers, die die beteiligte Band Continuum anlässlich des Reformationsjubiläums herausgebracht hat. TERRA MOFINO ist ein Anagramm aus dem Wort Reformation - Terra gleich Erde und Mofino eine Worterfindung, die in Klang und Anklang die Fantasie in Gang setzt. Das Trio ist darauf spezialisiert, alte Musik, hauptsächlich aus Barock und Renaissance, zu bearbeiten. Dazu nehmen die drei Musiker die alten Melodien und verändern mal die Harmonien, mal den Rhythmus, die Tonarten, den Gestus, fügen Intros oder Zwischenspiele hinzu und dies alles mit Stilmitteln aus verschiedensten Musikrichtungen und Kulturen. Was dabei herauskommt, ist immer noch irgendwie als das ursprüngliche Stück erkennbar und doch gleichermaßen fremd, oder auch wieder bekannter als das Original, weil die verwendeten Stilmittel die Mittel unserer Zeit sind. Es erfolgt also zugleich eine Verfrem-



dung, wie auch eine Art Transfer oder Übersetzung der Musik in die Gegenwart.

Verspielt und auch bisweilen mit einem Augenzwinkern wahrt die Musik dennoch den Respekt vor den Originalen.

Das Konzert mit Continuum (Dirk Piezunka: Saxophon, Jens Piezunka: Bass und Martin Findt: Gitarre) sowie Kammerchor und Kantorei St. Marien Lilienthal (Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke) findet am 1. April im 19.00 Uhr in der Klosterkirche Lilienthal statt.



Johannes-Passion „in Szene“



Am 2. April um 17.00 Uhr wird die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach in der St. Willehadi Kirche in Osterholz-Scharmbeck aufgeführt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Scharmbecker Kantorei wird ein Oratorium szenisch dargestellt. Regisseur Wolfgang Bachmann macht aus der Passion Bachs mit Mitteln des Theaters ein Gesamtkunstwerk und gibt ihr so eine besondere spirituelle Dimension. Neben der Kantorei wirken sechs Gesangssolisten und das Orchester „Cappella Willehadi“ mit - beide geleitet von Caroline Schneider-Kuhn.

Martin Luther ... - Vortragsreihe mit Diskussion



Alle Interessierten sind herzlich zu einer verständlichen Veranstaltungsreihe über Martin Luther in das St. Christophorus-Gemeindehaus, Ostlandstr. 36, Schwanewede eingeladen.

Die Vorträge mit Diskussion beginnen jeweils um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, daher wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 04209/871 gebeten.

Und hier die Termine und Themen:

5. April:

Das Turmerlebnis. Luthers Entdeckung eines gnädigen Gottes.

Referentin: Pastorin Christina Riegert

3. Mai:

Martin Luther - Theologische Standpunkte, Überzeugungen, Basisaussagen.

Referent: Pastor Karl Greving

7. Juni:

Plaudereien mit Martin Luther - Köstliches aus Tischreden und Briefen.

Referentin: Sylvia Zippler

2. August:

Was mir Martin Luther ganz persönlich bedeutet - privat, beruflich, gesellschaftlich, politisch, interreligiös.

Referenten: Pastoren Karl Greving, Klaus Fitzner, Christian Klotzku.a.

6. September:

Das große Martin-Luther-Quiz - Luther kennen lernen.

Mit Worten Gutes wirken - Bürgerkanzeln im April

Superintendentin Jutta Rühlemann lädt herzlich ein zur Bürgerkanzeln und schreibt dazu:

„Gott hat seine Kirche deshalb mitten in die Welt unter unendliche äußere Aktionen und Berufe gesetzt, damit Christen nicht Mönche seien, sondern in der allgemeinen Gesellschaft leben sollen.“

Diesem Gedanken Martin Luthers folgend, ist die „Bürgerkanzeln“ Forum für Öffnung und Öffentlichkeit. Menschen, die in gesellschaftlicher Verantwortung stehen, bekommen Gelegenheit, sich in der Kirche, „auf der Kanzeln“ zu äußern. Im Rahmen eines Gottesdienstes stellen sie jeweils ihre Gedanken und Überlegungen vor. Über „Gott und die Welt“, über das, was sie bewegt und was sie anderen mitteilen möchten.

Getreu der Anregung Martin Luthers laden Kirchen vor Ort Gemeindeglieder und alle Interessierten dazu ein, zuzuhören und miteinander zu diskutieren. In einem Gottesdienst zwar, aber doch vom „normalen Gottesdienst“ abweichend.

Im Lutherjahr ist die Bürgerkanzeln regional aufgestellt. In den Gemeinden kommen unterschiedliche Redner und Rednerinnen zu Wort, die dort nicht als Pastor oder Pastorin tätig sind, sondern das gesellschaftliche Leben repräsentieren.

Ob in Grasberg, Schwanewede, Wallhöfen, Lilienthal ... oder ... Wir dürfen gespannt sein, was unsere „Gastredner“ zu sagen haben.

Ist schon jeder „normale“ Gottesdienst eine Einladung, die Kirche zu betreten und sich besonderen Gedanken zu öffnen, so ist die Bürgerkanzeln gleichsam eine besondere Einladung an alle, einander zuzuhören, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Kirchengemeinden freuen sich, wenn die „Bürgerkanzeln“ auf reges Interesse stößt. Denn „Gott hat seine Kirche mitten in die Welt gesetzt, damit Christen nicht Mönche seien, sondern in der allgemeinen Gesellschaft leben sollen.“ Besuchen Sie die Bürgerkanzeln-Gottesdienste und lassen Sie sich überraschen! Sie sind herzlich eingeladen.

Im April laden wir Sie nach Schwanewede und Hambergen ein.

Am 2. April macht sich der Schwaneweder Ortsbürgermeister Martin Grasekamp in der dortigen Kirche Gedanken zum Thema „Suchet der Stadt Bestes, Jeremia 29,7“. Ebenfalls am 2. April findet in der Kirche Wallhöfen ein Gottesdienst mit dem 1. Vorsitzenden des TSV Wallhöfen, Jörg Gantzkow, zum Thema „Kirche und Sport“ statt. Und schließlich wird am 30. April Gerhard Büsing in der Hamberger Kirche zum Thema „Bedeutung prophetischer Texte heute“ sprechen. Alle Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr.

Und schon mal zum Vormerken:

In der Region Grasberg/Hüttenbusch wird die Grasberger Bürgermeisterin Marion Schorfmann am 27. August um 10.00 Uhr in der Grasberger Kirche zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema reden.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
2. April Judika	Lektor Schobeß	Vorstellungsgottesdienst Pastor Sievers ^{T1}
9. April Palmarum	Pastor i. R. van Nguyen ^{T1}	
13. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmal Pastor Benz ^A	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Sievers ^A
14. April Karfreitag	Pastor i. R. van Nguyen ^A	Pastor Riesebeck ^A
16. April Ostersonntag	5.00 Uhr Osternacht P. Dr. Liedtke/Diak. Deppe ^{A,T1}	
	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Lektorin Lütjen, Pastor Sievers ^{A,T1}
17. April Ostermontag	Lektorin Schneider	Gemeinsamer Familien Pastor
23. April Quasimodogeniti	Konfirmandenbegrüßung Diakon Deppe	
28. April Freitag		
29. April Sonnabend		
30. April Miserikordias Domini	Lektorin Schneider	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Konfirmandengottesdienste</p> <p>In Hüttenbusch, Worpswede und Grasberg werden Gottesdienste gefeiert, die Stationen des Konfirmandenunterrichts aufnehmen. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Hüttenbusch</p> <p style="text-align: center;">2.4. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst</p> <p style="text-align: center;">Worpswede</p> <p style="text-align: center;">23.4. 10.00 Uhr Konfirmandenbegrüßung</p> <p style="text-align: center;">Grasberg</p> <p style="text-align: center;">28. & 29.4. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst 29.4. 16.00 Uhr Konfirmation 30.4. 10.00 Uhr Konfirmation</p> <p style="text-align: center;">Passionsandachten</p> <p>Vom 10. bis 12. April werden in Worpswede jeweils um 19.00 Uhr Passionsandachten gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.</p> <p style="text-align: center;">Tischabendmahl am Gründonnerstag</p> <p>In allen drei Kirchengemeinden wird für den Gründonnerstag (13. April) um 19.00 Uhr zu Tischabendmahlsfeiern eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Krabbel- und Jugendgottesdienste</p> <p>Krabbelgottesdienste werden am 11. April um 10.00 Uhr in Grasberg und am 30. April um 9.15 Uhr in Worpswede gefeiert. Ebenfalls am 30. April um 18.00 Uhr wird in Worpswede ein Jugendgottesdienst gefeiert.</p>
Pastor Riesebeck	
Pastor Sievers ^{T1}	
19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Riesebeck ^A	
Pastor Sievers	
6.00 Uhr Osternacht P. Riesebeck, Diak. Tönjes ^{T1}	
Pastor Riesebeck ^A	
gottesdienst in Grasberg Riesebeck	
Lektorin Janßen	
19.00 Uhr Abendmahlsgd. P. Riesebeck, Diak. Tönjes ^A	
16.00 Uhr Konfirmation P. Riesebeck, Diak. Tönjes	
19.00 Uhr Abendmahlsgd. P. Riesebeck, Diak. Tönjes ^A	
Konfirmation P. Riesebeck, Diak. Tönjes	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

2. April 2017 Zionskirche

Roger Hanschel - Saxofon Solo
Eigene Kompositionen

9. April 2017 Zionskirche

„Pulchra es amica mea - Gefühlvolle Musik aus Renaissance und Frühbarock“
Liedvariationen, Sonaten und Tänze von Fontana, Mealli, Ortiz, Falconieri u.a.
Blockflöten - Katrin Meiners
Bernhard Reichel -
Theorbe/Renaissancelaute

23. April 2017 Saal der Alten Schule

Klavierabend Halle
Fidan Aghayeva-Edler - Klavier
Kompositionen von Janacek, Debussy u.a.

30. April 2017 Saal der Alten Schule

„Musik für die Ewigkeit“
Lutheranische Kirche in Rußland - Ein
Frieden stiftendes Vermächtnis
Natalja Selber - Klavier
Anja Sukalskaja - Violine



Jonny Helmken in den Ruhestand verabschiedet

Hans-Jürgen Helmken liebte sein „Arbeitszimmer im Freien“. Es war und ist für ihn wie ein Zuhause und Lebensinhalt.

Bereits im Auftrag des Gärtnerhofes Weyerdeelen arbeitete Herr Helmken auf dem Worpsweder Friedhof und lernte dabei bereits jeden Winkel, Baum und Strauch kennen.

Vom 01.01.2007 bis 28.02.2017 war Herr Helmken als Friedhofsmitarbeiter in vollem Umfang bei der Kirchengemeinde angestellt.

Herr Helmken schätzte den parkähnlichen Friedhof mit seinem besonderen Flair.

Die Kater „Gödel“ und „Edgar“ waren seine treuen Begleiter bei seinem Wirken zwischen uralten Lebensbäumen, hochgewachsenen Scheinzypressen und mächtigen Bechereiben.

Der Kirchenvorstand wünscht Herrn Helmken für seine Zukunft - verbunden mit einem DANKE - alles Gute und Gottes Segen.

**Für den Kirchenvorstand
Christiane Schneider**

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Hüttenbusch

Dorfgesprächskreis am 4. April

Am 4. April findet um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche der

nächste Dorfgesprächskreis statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Frauenkreis am 19. April

Das nächste Treffen des Frauenkreises findet am 19. April um 15.00 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche statt.

Frauen ab ca. 65 Jahren sind herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen miteinander zu verbringen.

Bastelgruppe für Kinder am 25. April

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich Kinder ab 5 Jahren um 16.00 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche, um gemeinsam mit

Anette Perschau, Anna Renken und Alke Meyer-Kück kreativ zu sein. Es wird herzlich eingeladen für den 25. April.

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderkirche/Basteln	letzter Dienstag im Monat	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	montags (ab 5. Klasse)	18.45 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	15.30 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
	Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor-Anfänger	montags (ab 5. Klasse)	18.45 Uhr
	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis	mittwochs (14-täglich)	19.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	15.30 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags	16.30 Uhr

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Kinder, wie die Zeit vergeht ... - 25 Jahre Karin Behrens

Als ihre noch klein waren, hat es angefangen, in der Kinderstunde unter der Leitung von Frau Franz. Wer räumt hinterher auf und fegt durch? Karin Behrens erklärte sich dazu bereit, das ist nun schon 30 Jahre her, und dann ist sie bei Kirchens hängen geblieben.

Seit dem 1. März 1992 ist sie offiziell dabei, als Raumpflegerin, seit 1993 als Küsterin.

In den 25 Jahren hat sich viel verändert, erzählt sie, so manches ist dazugekommen.

Seit dem Anbau ist unser Gemeindehaus fast so etwas wie ein Dorfgemeinschaftshaus geworden, viele Gruppen und Kreise gehen ein und aus, da ist oft erst sehr früh morgens oder abends Zeit zum Säubern machen.

Und dann sind da die Freizeiten in Offendorf, wo die Kinder bzw. Konfirmanden/innen von Karin Behrens und einem großen Team bekocht werden.

Die Bewirtung bei Jubelkonfirmationen. Die Gottesdienste natürlich.

Und vieles mehr.

Als wir letztes Jahr unseren Friedhofsgärtner Hinrich Schnaars in den wohlverdienten Ruhestand entlassen haben (mit dem Karin Behrens 23 Jahre gut und gerne zusammengearbeitet hat), da sagten die Leute schon lange über ihn:

Der arbeitet nicht nur auf dem Friedhof, der ist der Friedhof.



Ähnliches würde ich über Karin Behrens und unser Gemeindehaus sagen:

Sie ist so etwas wie die gute Seele im Haus.

Was ihr besonders an ihrer Arbeit gefällt? Der Umgang mit so vielen, ganz unterschiedlichen Menschen.

Der Kirchenvorstand ist dankbar für ihre Arbeit und gratuliert

Karin Behrens ganz herzlich zu ihrem Jubiläum.

Thomas Riesebeck



Termine im April

05.04.	15.00 Uhr	Frauenkreis
07.04.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
07.04.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im März
13.04.	10.00-13.00 Uhr	Osterkindertag
19.04.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
20.04.	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de

freud + leid

„Über den weiten Fluss“ - anders trauern

Am 12. März wurde in der Grasberger Kirche unter dem Titel „Über den weiten Fluss“ ein musikalisches Stück zum Thema „Abschied, Sterben, Tod, Trauer“ aufgeführt. Entstanden war es in einer Kooperation der Grundschulen Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg mit dem Zentrum für trauernde Kinder „anderland“ und der Worpsweder Musikwerkstatt.

David Jehn von der Musikwerkstatt, der mit seinem Bruder Nicolas und Religionslehrerinnen der drei Grundschulen das Projekt durchgeführt hat, hat die Erfahrung gemacht, dass Sterben und Tod für Kinder ein großes Thema sind. „Wenn ich das mit einem eigenen Beispiel anspreche, sprudelt es aus ihnen nur so heraus.“ Deshalb sei es wichtig, mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Der Fund toter Tiere, die gestorbenen Großeltern, aber auch Abschiede wie der Wechsel vom Kindergarten auf die Grundschule oder die Trennung der Eltern: „Jedes Kind erlebt das, genauso wie Freude und Glück.“

Jehn erinnert sich an einen Jungen, der unversehrt in Tränen ausbrach, als er sich an seinen verstorbenen Opa erinnerte. Doch obwohl Jungen in dem Alter gerne cool seien, habe ihn niemand in der Klasse ausgelacht. „Im Gegenteil. Die Kinder sagten, sie könnten das gut verstehen, es sei ihnen auch schon passiert.

Das war ein verständnisvolles Trösten.“

Diakonin Kerstin Tönjes, die auch Religion an der Hüttenbuscher Grundschule unterrichtet und das Projekt maßgeblich mit gestaltet hat, hat den Unterricht und die große Abschlussaufführung am 12. März so erlebt:

„Ich war von den Texten der Kinder sehr berührt und auch mit welcher Inbrunst sie teilweise gesungen haben. Für ganz besonders erwähnenswert halte ich es, dass auch muslimische Familien in die Kirche gekommen sind und bis zum Ende geblieben sind. Wir haben hierbei nicht missioniert, sondern das Thema „Sterben und Abschiednehmen“ für Kinder zu einem Thema gemacht, über das man reden darf, auch mal weinen darf und dann sogar dazu singen kann. Die Vorbereitung in meiner Klasse fand ich sehr intensiv. Als nächsten Schritt werden wir einen

Friedhof besuchen und dann über Jesu Tod und Auferstehung reden, so dass sich Ostern der Kreis in der Schule geschlossen hat.

Das Projekt ist eine absolut gute Möglichkeit, Kirche und Schule zusammen zu bringen- unterstützt von anderland. Gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Heute waren knapp 500 Menschen in der Kirche um sich genau an dem Ort zu einem Thema zu versammeln, wo es besonders gut aufgehoben ist.“



	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Silke Jelten 04794-1568	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	Magnus Deppe 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Do, Fr 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Silke Lohmann 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Rebecca Thomas 04792-4278		